



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 695 32 273 T2 2004.06.03**

(12) **Übersetzung der europäischen Patentschrift**

(97) **EP 0 729 430 B1**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **695 32 273.7**

(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/US95/10563**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **95 929 622.9**

(87) PCT-Veröffentlichungs-Nr.: **WO 96/009223**

(86) PCT-Anmeldetag: **15.08.1995**

(87) Veröffentlichungstag
der PCT-Anmeldung: **28.03.1996**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **04.09.1996**

(97) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung beim EPA: **10.12.2003**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **03.06.2004**

(51) Int Cl.7: **B65D 75/00**
B65D 71/00

(30) Unionspriorität:
310126 21.09.1994 US

(73) Patentinhaber:
Riverwood International Corp., Atlanta, Ga., US

(74) Vertreter:
Grättinger & Partner (GbR), 82319 Starnberg

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LI, LU,
MC, NL, PT, SE**

(72) Erfinder:
HARRIS, Lee, Randall, Powder Springs, US

(54) Bezeichnung: **KORBARTIGER TRAGBEHÄLTER UND ENTSPRECHENDER ZUSCHNITT**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

KURZE ZUSAMMENFASSUNG DER ERFINDUNG

GEBIET DER ERFINDUNG

[0001] Diese Erfindung betrifft einen korbartigen Tragbehälter zum Tragen von Gegenständen, wie z. B. Getränkeflaschen. Insbesondere betrifft sie einen korbartigen Tragbehälter, welcher den freien Blick auf wesentliche Bereiche der verpackten Gegenstände ermöglicht.

HINTERGRUND DER ERFINDUNG

[0002] Korbartige Tragbehälter werden normalerweise verwendet, um Getränkeflaschen zu verpacken. Sie enthalten ein getrenntes Fach für jede Flasche, aus dem die Flaschen ohne weiteres herausgenommen werden können, und eine mittlere Handgriff-trennwand zum einfachen Tragen der Verpackung. Die Tragbehälter werden aus einem Zuschnitt hergestellt, welcher zu einer zusammengeklappten Form gefaltet und geklebt wird, wonach der zusammengeklappte Tragbehälter aufgerichtet wird und die Flaschen eingesetzt werden.

[0003] Korbartige Tragbehälter sind robust und einfach zu tragen, und ihr Design ermöglicht, dass die oberen Bereiche von in dem Tragbehälter verpackten Flaschen gesehen werden können. Dies ist vorteilhaft, wenn eine bestimmte Form der oberen Bereiche der Flaschen oder anderer verpackter Gegenstände auf die Marke hindeutet. Die einzigartige Gestalt von einigen Gegenständen ist allerdings nicht auf ihre oberen Bereiche beschränkt, sondern kann deren gesamte Erscheinung betreffen, einschließlich des Designs oder der Ausgestaltung des unteren Bereiches. In derartigen Fällen ist die Verwendung einer Verpackung wünschenswert, welche so viel wie möglich von dem Gegenstand zeigt. Dadurch würden außerdem Bereiche des Etikettes auf der Flasche freigelegt, welches außerdem für eine Produktmarke normalerweise einzigartig ist. Es sollte jedoch angenommen werden, dass eine derartige Verpackung ein Problem bezüglich der Festigkeit des Tragbehälters aufweisen könnte, weil das weitergehende Zurschaustellen der Gegenstände das Weglassen von strukturellen Bereichen der Tragbehälter herkömmlichen Designs erfordern könnte. Es sollte außerdem angenommen werden, dass Kostenprobleme aufkommen, wenn das Design des Zuschnittes, aus welchem der Tragbehälter hergestellt wird, kostspielige Herstellungstechniken erfordert, oder wenn der Tragbehälter einen zweiseitigen Zuschnitt erfordern würde.

[0004] Deswegen besteht eine Aufgabe der Erfindung darin, einen Tragbehälter für Gegenstände zur Verfügung zu stellen, welcher das Zurschaustellen von Hauptbereichen verpackter Gegenstände ermöglicht, welcher allerdings angemessene Festigkeit zur Verfügung stellt und nicht teurer ist als herkömmliche korbartige Tragbehälter vergleichbarer Größe.

[0005] Der korbartige Tragbehälter der Erfindung wird hauptsächlich durch die Ansprüche 1 und 7 definiert und enthält ein Bodenelement, das mit einem Mittelelement und mit relativ schmalen Seitenelementen verbunden ist. Endbänder, die sich von dem Mittelelement aus erstrecken, sind mit Seitenbändern verbunden, welche sich von den Seitenelementen aus erstrecken. Die Endbänder und die Seitenbänder sind von dem Bodenelement beabstandet angeordnet und sind im Verhältnis zu der Höhe der Seitenelemente relativ schmal. Zusätzlich erstrecken sich Trennwandbänder von dem Mittelelement aus zu den Seitenelementen. Die Seitenbänder und zugeordnete Endbänder und Trennwandbänder bilden Außenfächer zum Aufnehmen von Gegenständen, wohingegen die Seitenelemente und zugeordneten Trennwandbänder Innenfächer zum Aufnehmen von Gegenständen ausbilden. Dadurch ist es möglich, dass Gegenstände in den Außenfächern des Tragbehälters im Wesentlichen sichtbar zur Schau gestellt werden. Ein entsprechender Zuschnitt zum Ausbilden eines korbartigen Tragbehälters für Gegenstände ist hauptsächlich durch Anspruch 10 definiert.

[0006] Bei einer bevorzugten Ausführungsform sind obere und untere Trennwandbänder über und unter den End- und Seitenbändern zur Bildung der Außenfächer zur Verfügung gestellt. Obwohl das Mittelelement nicht auf irgendein Design beschränkt ist, umfasst es vorzugsweise ein Handgriffelement und verbundene stehende Elemente, wobei die Trennwandbänder mit den stehenden Elementen verbunden sind.

[0007] Der Tragbehälter nimmt Gegenstände sicher in seinen Fächern auf, während im Wesentlichen die gesamte Form der äußeren Gegenstände sichtbar gemacht ist. Ferner kann er ohne weiteres aus einem einzigen Zuschnitt ausgebildet und bequem befällt werden. Diese und andere Merkmale und Aspekte der Erfindung werden aus der ausführlichen Beschreibung der bevorzugten nachstehend beschriebenen Ausführungsformen festgestellt werden.

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

[0008] **Fig. 1** ist eine bildliche Ansicht einer bevorzugten Ausführungsform des korbartigen Tragbehälters der Erfindung, der im Zusammenhang mit sechs Getränkeflaschen gezeigt wird, wobei die Flasche am vorderen Ende weggeschnitten wurde, um das Innere des Faches zu zeigen;

[0009] **Fig. 2** ist eine hintere Ansicht eines vollständig gefüllten Tragbehälters;

[0010] **Fig. 3** ist eine Draufsicht auf einen Zuschnitt, der zur Herstellung des Tragbehälters verwendet wird;

[0011] **Fig. 4** ist eine Draufsicht auf einen Tragbehälterzuschnitt nach einem anfänglichen Faltschritt;

[0012] **Fig. 5** ist eine Draufsicht auf einen Tragbe-

hälterzuschnitt nach einer zweiten Serie von Faltschritten;

[0013] **Fig. 6** ist eine Draufsicht auf einen Tragbehälterzuschnitt nach zusätzlichen Faltschritten; und [0014] **Fig. 7** ist eine Draufsicht auf einen zusammengeklappten Tragbehälter nach einem letzten Faltschritt.

AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG DER BEVORZUGTEN AUSFÜHRUNGSFORMEN

[0015] Der korbartige Tragbehälter **10** umfasst mit Bezugnahme auf **Fig. 1** ein mittleres Handgriffelement **12**, das eine Grifföffnung **14** enthält. Das mittlere Handgriffelement ist mit auf der linken Seite des Tragbehälters gezeigten stehenden Außenelementen **16** und an dem anderen Ende des Tragbehälters mit stehenden Außenelementen **17** verbunden, welche in dieser Ansicht verdeckt sind. Wie nachstehend ausführlicher beschrieben wird, sind die stehenden Elemente mit dem Bodenelement **18** verbunden. Das Bodenelement **18** besteht aus überlappenden Klappen **20** und **22**, welche faltbar mit dem unteren Rand von schmalen, gegenüberliegend angeordneten Seitenelementen **24** verbunden sind. Von den Faltnlinien **26** an gegenüberliegenden Rändern der Seitenelemente **24** ausgehend befinden sich Seitenbänder **28**, welche mit Endbändern **30** durch Eckfalllinien **32** verbunden sind. Die Endbänder **30** sind außerdem mit den stehenden Elementen **16** verbunden. Direkt über und unter den Faltnlinien **26** der Seitenelemente befinden sich Falllinien **34** und **36**, welche jeweils obere und untere Trennwandbänder **38** und **40** mit den Rändern der Seitenelemente **24** verbinden. Die Faltnlinien **26**, **34** und **36** sind derart fluchtend ausgerichtet, dass sie eine im Wesentlichen durchgehende Falllinie bilden. Die Bänder **38** und **40** sind mit den stehenden Elementen durch obere und untere Mittelverstärkungsbänder **42** und **44** verbunden, und die unteren Mittelverstärkungsbänder **44** sind mit dem Bodenelement durch Verstärklappen **46** des Bodenelementes verbunden.

[0016] Der dargestellte Tragbehälter, welcher auf beiden Seiten des Handgriffelementes ähnlich konstruiert ist, stellt sechs Fächer zum Aufnehmen von Gegenständen zur Verfügung, die durch die Seitenelemente und die Bänder ausgebildet werden, drei auf jeder Seite des Handgriffelementes. Fünf der sechs Fächer sind mit darin enthaltenen Getränkeflaschen dargestellt, während das vordere Eckfach leer gezeigt ist, damit der Aufbau des Tragbehälters besser veranschaulicht werden kann. Es wird darauf hingewiesen, dass das Design des Tragbehälters im Wesentlichen die Zurschaustellung der gesamten Kontur der äußeren Flaschen ermöglicht, als auch das Sichtbarmachen des oberen Bereiches der mittleren Flaschen. Dies ist außerdem in **Fig. 2** dargestellt, welche eine hintere Ansicht eines vollständig befüllten Tragbehälters zeigt. Die Flaschen werden eng anliegend in den Fächern aufgenommen, ohne dass

die Gefahr des Herausfallens besteht. Ferner können Endbänder derart angebracht werden, dass der Preiscode auf den Flaschen verdeckt wird. Diese Anordnung schützt infolgedessen vor dem Auftreten von Abrechnungsirrtümern durch automatische Preiscodelesegeräte, die den Preiscode auf einem der Gegenstände lesen, anstatt den Code auf der Verpackung selbst.

[0017] Mit Bezugnahme auf **Fig. 3**, in welcher die gleichen Bezugszeichen wie diejenigen, die in **Fig. 1** verwendet wurden, gleiche Bauteile bezeichnen, ist ein Zuschnitt **50** zum Herstellen eines Tragbehälters von allgemeiner rechteckiger Gestalt gezeigt. Vorzugsweise wird der Zuschnitt aus Pappkarton der herkömmlichen, in der Tragbehälterindustrie verwendeten Art hergestellt. Zentral auf der rechten Seite des Zuschnittes angeordnet befinden sich zwei ähnliche äußere Abschnitte **12** des Handgriffelementes, die miteinander durch die Falllinie **52** verbunden sind. Direkt auf der linken Seite der Elementabschnitte **12** befinden sich zwei ähnliche innere Abschnitte **54** des Handgriffelementes, welche miteinander durch die Falllinie **56** und mit den Abschnitten **12** des Handgriffelementes durch die Falllinie **58** verbunden sind. Die inneren Abschnitte **54** des Handgriffelementes umfassen Grifföffnungen **60**, welche etwas größer als die Grifföffnungen **14** und derart ausgestaltet sind, dass sie unter jenen Grifföffnungen eines Tragbehälters liegen, der aus dem Zuschnitt ausgebildet wird. Die Grifföffnungen **60** sind derart dargestellt, dass sie sich zu den angrenzenden Eckbereichen der inneren Abschnitte des Handgriffelementes erstrecken, was zwar bevorzugt wird, aber nicht wesentlich ist, um die schmalen Materialstreifen wegfällen zu lassen, welche ansonsten zwischen den Enden der Öffnungen und den Enden der Handgriffabschnitte entstehen würden, und welche ein Herstellungsproblem darstellen könnten, wenn sie zerreißen. Die Falllinie **56** ist eine Verlängerung der Falllinie **52** und an dem inneren Ende der Falllinie **56** ist zur Vereinfachung des Faltens ein Einschnitt zur Verfügung gestellt.

[0018] Zwei obere und untere Abschnitte **42** und **44** der Mittelverstärkungsbänder und Endbänderabschnitte **30** sind mit den stehenden Elementabschnitten **16** entlang der Falllinien **62** verbunden, während die anderen beiden gegenüberliegend angeordneten oberen und unteren Abschnitte der Mittelverstärkungsbänder und Endbänderabschnitte mit den stehenden Elementabschnitten **17** entlang der Falllinien **64** verbunden sind. Die Faltnlinien **62** sind durch einen Schlitz **66** getrennt, welcher die stehenden Elementabschnitte **16** von den inneren Abschnitten **54** des Handgriffelementes trennt. Die Falllinie **64** ist im Wesentlichen durchgehend, wobei sie außerdem die äußeren Abschnitte **12** des Handgriffelementes mit den stehenden Elementabschnitten **17** verbindet. Falls gewünscht, kann die Falllinie durch einen Einschnitt **68** unterbrochen sein, welcher die stehenden Elementabschnitte **17** zur Vereinfachung des Faltens trennt. Die stehenden Elementabschnitte **16** sind

nicht durch einen Einschnitt getrennt, aber dafür durch die Faltlinie **70** verbunden, welche eine Verlängerung der Faltlinie **56** ist. Diese Anordnung stellt eine verbesserte strukturelle Durchgängigkeit der stehenden Elementabschnitte **16** zur Verfügung. Zusätzlich sind die Verstärkungsklappen **46** des Bodenelementes mit den unteren Mittelverstärkungsbändern **44** durch die Faltlinien **72** verbunden.

[0019] Seitenbänderabschnitte **28** sind durch die Faltlinien **32** mit den Endbänderabschnitten **30** und mit den Seitenelementabschnitten **24** durch die Faltlinien **26** verbunden. Die Abschnitte **38** der Trennwandbänder sind mit oberen Abschnitten **42** der Mittelverstärkungsbänder durch die Faltlinien **32** und mit den Seitenelementabschnitten **24** durch die Faltlinien **34** verbunden, während die Abschnitte **40** der Trennwandbänder mit den unteren Abschnitten **44** der Mittelverstärkungsbänder durch die Faltlinien **32** und mit den Seitenelementabschnitten durch die Faltlinien **36** verbunden sind. Die Faltlinien **36**, **26** und **34** auf einer Seite des Zuschnittes sind Verlängerungen der Faltlinie **58**, wohingegen diese Faltlinien auf der anderen Seite des Zuschnittes an den äußeren Abschnitten **12** des Handgriffelementes enden. Die Endbänderabschnitte **30** und die Seitenbänderabschnitte **28** sind von den oberen Abschnitten **42** der Mittelverstärkungsbänder und den Abschnitten **38** der Trennwandbänder durch die Schlitze **74** getrennt, und sind von den unteren Abschnitten **44** der Mittelverstärkungsbänder und den Abschnitten **40** der Trennwandbänder durch die Schlitze **76** getrennt. Die Faltlinien **78** verbinden die Seitenelementabschnitte **24** mit einem mittleren Randabschnitt der Bodenelementklappen **20**, während der Rest der Ränder der Bodenelementklappen von den unteren Trennwandbändern **40** durch die Schlitze **80** getrennt ist. Außer den Rändern der Abschnitte des Handgriffelementes, die mit den stehenden Elementabschnitten **17** verbunden sind, sind die Ränder der Abschnitte des Handgriffelementes durch die Schlitze definiert, welche freie Ränder erzeugen, wenn der Zuschnitt zu dem Tragbehälter ausgebildet wird.

[0020] Zur Ausgestaltung eines Tragbehälters aus dem Zuschnitt werden die äußeren Abschnitte **12** des Handgriffelementes mit einem Klebstoff überzogen, wie gepunktet dargestellt, und die inneren Abschnitte **54** des Handgriffelementes werden an der Faltlinie **58** auf die äußeren Abschnitte des Handgriffelementes umgeklappt. Der Zuschnitt mit den zusammengeklebten Abschnitten des Handgriffelementes sieht wie in **Fig. 4** dargestellt aus. Der nächste Schritt besteht darin, dass Klebstoff auf die Gegenden der in **Fig. 4** gepunktet gezeigten stehenden Elementabschnitte aufgetragen wird, danach werden diese an den Faltlinien **62** und **64** umgefaltet. Dies verklebt die stehenden Elementabschnitte an den oberen und unteren Mittelverstärkungsbändern **42** und **44**, aber verklebt diese nicht mit den Abschnitten **30** der Endelementbänder. Die stehenden Elementabschnitte **17** werden außerdem mit den äußeren Abschnitten **12**

des Handgriffelementes verklebt. Diese Schritte ergeben die Zwischenform des in **Fig. 5** gezeigten Zuschnittes.

[0021] Endbereiche der inneren Abschnitte **54** des Handgriffelementes werden danach mit Klebstoff überzogen, wie in **Fig. 5** gepunktet gezeigt, und die stehenden Elementabschnitte **16** werden derart umgefaltet, dass, wie in **Fig. 5** zu sehen, die Unterseite der stehenden Elementabschnitte **16** mit dem Klebstoff in Kontakt gebracht wird. Dies geschieht durch Falten der Abschnitte **38** und **40** der Trennwandbänder an den Faltlinien **34** und **36**, so dass sie sich in genau gegenüberliegendem Kontakt mit den Seitenelementabschnitten **24** befinden, während die stehenden Elementabschnitte gleichzeitig so gehalten werden, dass sie in ihre ursprüngliche Richtung ausgerichtet sind. Während dieses Vorganges werden die oberen und unteren Abschnitte **42** und **44** der Mittelverstärkungsbänder an den Faltlinien **32** umgefaltet, um diese Abschnitte in genau gegenüberliegenden Kontakt mit den aufwärts gerichteten Seiten der Bänderabschnitte **38** und **40** zu bringen. Weil die stehenden Elementabschnitte nicht an den Abschnitten **30** der Endelementbänder kleben, werden die Abschnitte der Endelementbänder an den Faltlinien **32** umgeklappt, um sie so mit den Abschnitten **28** der Seitenelementbänder in genau gegenüberliegenden Kontakt zu bringen, wie in **Fig. 6** gezeigt.

[0022] Der letzte Schritt zum Ausbilden eines zusammengeklappten Tragbehälters besteht darin, die stehenden Elementabschnitte und die Abschnitte des Handgriffelementes mit Klebstoff zu überziehen, wie in **Fig. 6** gepunktet gezeigt, danach den Zuschnitt an den darüber liegenden Faltlinien **52** und **56** zu falten. Dies erzeugt den in **Fig. 7** dargestellten, zusammengeklappten Tragbehälter.

[0023] Zum Ausbilden eines Tragbehälters aus dem in **Fig. 7** dargestellten, zusammengeklappten Tragbehälter, wird der zusammengeklappte Tragbehälter in eine viereckige Form gebracht, indem die Seitenelementabschnitte zu ihren endgültigen Positionen ausgefaltet werden, wodurch die Abschnitte der Trennwandbänder und die seitlichen und Endbänderabschnitte zu ihren endgültigen Bänderpositionen gefaltet werden. Die letzten Schritte beinhalten das Ausfalten der Verstärkungsbänder **46** des Bodenelementes zu ihrer endgültigen Position, danach das Falten der Bodenelementklappen **20** zu ihrer endgültigen überlappenden Position, das Verkleben der Bodenelementklappen miteinander und gleichzeitig mit den Verstärkungsklappen.

[0024] Anerkanntermaßen kann die Breite der Bänder entsprechend der Größe und Form der verpackten Gegenstände, wie viel von Umfang des Gegenstandes sichtbar bleiben soll, und der Anordnung des Preiscode bedarfsweise verändert werden. In jeder Anordnung würden die Abmessungen natürlich immer genügen, um ausreichend Festigkeit zur Verfügung zu stellen, damit die Gegenstände beim Hochheben und Transport des Tragbehälters am Platz ge-

halten werden und damit keine Gefahr des Zerreißen besteht.

[0025] Wenn auch das Handgriffelement und die stehenden Elemente des Tragbehälters getrennte Elemente sind, so kann für sie doch die Ausbildung eines einzigen Mittelelementes in Betracht gezogen werden, mit welchem die Trennwandbänder und die Endbänder verbunden sind. In diesem Sinn ist der Begriff „Mittelelement“ in den Ansprüchen verwendet worden.

[0026] Obwohl die Erfindung im Zusammenhang mit einem Tragbehälter beschrieben worden ist, der für die Aufnahme von sechs Flaschen konzipiert wurde, ist sie ebenfalls auf Tragbehälter anzuwenden, die zum Aufnehmen von acht Flaschen oder anderen Arten von Gegenständen konzipiert wurden. Wenn der Tragbehälter zum Aufnehmen von acht Flaschen verwendet wird, bleibt seine Konstruktion die gleiche, nur die Seitenelemente werden verbreitert, so dass ein Innenfach zum Aufnehmen von zwei Gegenständen zur Verfügung gestellt wird.

[0027] Es wird in Betracht gezogen, dass die Erfindung nicht notwendigerweise auf alle hier in Verbindung mit den bevorzugten Ausführungsformen beschriebenen spezifischen Einzelheiten beschränkt sein muss, sondern dass, ohne von dem Umfang der Erfindung abzuweichen, Veränderungen an gewissen Merkmalen der bevorzugten Ausführungsformen vorgenommen werden können, welche die gesamte Grundfunktion und das Konzept der Erfindung nicht verändern, die in den beigefügten Ansprüchen definiert ist.

Patentansprüche

1. Korbartiger Tragbehälter für Gegenstände, umfassend:

ein im Wesentlichen vertikales Mittelelement (12), das Endabschnitte aufweist;

ein Bodenelement (18), das mit dem Mittelelement verbunden ist;

gegenüberliegende Seitenelemente (24), die mit dem Bodenelement verbunden sind, wobei die Seitenelemente im Verhältnis zu der Länge des Bodenelementes relativ schmal sind;

Endbänder (30), die sich von den Endabschnitten des Mittelelementes nach außen erstrecken;

Seitenbänder (28), die sich zwischen den Endbändern und den Seitenelementen erstrecken;

die Endbänder und die Seitenbänder, die von dem Bodenelement beabstandet sind und im Verhältnis zu der Höhe der Seitenelemente relativ schmale Breiten aufweisen;

und

Trennwandbänder (38), die sich von dem Mittelelement zu den Seitenelementen erstrecken;

die Seitenbänder (28) und zugeordneten Endbänder (30) und Trennwandbänder (38), die mit dem Mittelelement Außenfächer zum Aufnehmen von Gegenständen ausbilden, und die Seitenelemente (24) und

zugeordnete Trennwandbänder (38), die zusammen mit dem Mittelelement Innenfächer zum Aufnehmen von Gegenständen ausbilden.

2. Korbartiger Tragbehälter für Gegenstände nach Anspruch 1, wobei die Seitenelemente (24) aus oberen, unteren und Zwischenabschnitten bestehen, wobei die Seitenbänder mit den Zwischenabschnitten verbunden sind und die Trennwandbänder mit den oberen und unteren Abschnitten verbunden sind.

3. Korbartiger Tragbehälter für Gegenstände nach Anspruch 1, wobei die Trennwandbänder (38, 40) mit dem Mittelelement durch Verstärkungsbänder (42, 44) verbunden sind, welche faltbar mit den Trennwandbändern verbunden sind und mit dem Mittelelement verklebt sind.

4. Korbartiger Tragbehälter für Gegenstände nach Anspruch 3, wobei mindestens einige der Verstärkungsbänder (44) an das Bodenelement angrenzen, wobei das Bodenelement mit dem Mittelelement durch Klappen (46) verbunden ist, welche faltbar mit den angrenzenden Verstärkungsbändern verbunden sind und mit dem Bodenelement verklebt sind.

5. Korbartiger Tragbehälter für Gegenstände nach Anspruch 3, wobei das Mittelelement aus einem Handgriffelement und beabstandeten stehenden Elementen (16, 17) besteht, wobei die Verstärkungsbänder (42, 44) mit den stehenden Elementen verbunden sind.

6. Korbartiger Tragbehälter für Gegenstände nach Anspruch 1, wobei das Bodenelement aus überlappenden Bodenelementklappen (20, 22) besteht, welche faltbar mit den Seitenelementen verbunden sind.

7. Korbartiger Tragbehälter für Gegenstände, umfassend:

ein Handgriffelement (12), das mit beabstandeten im Wesentlichen vertikalen, stehenden Elementen (16, 17) verbunden ist;

ein Bodenelement (18), das mit den stehenden Elementen verbunden ist;

gegenüberliegende Seitenelemente (24), die mit dem Bodenelement verbunden sind, wobei die Seitenelemente im Verhältnis zu der Länge des Bodenelementes relativ schmal sind und aus oberen, unteren und Zwischenabschnitten bestehen;

Endbänder (30), die sich von den stehenden Elementen aus nach außen erstrecken;

Seitenbänder (28), die sich zwischen den Endbändern und den Zwischenabschnitten der Seitenelemente erstrecken;

die Endbänder und die Seitenbänder, die von dem Bodenelement beabstandet sind und im Verhältnis zu der Höhe der Seitenelemente relativ schmale Breiten aufweisen;

und obere Trennwandbänder (**38**), die sich von den stehenden Elementen zu den unteren Abschnitten der Seitenelemente erstrecken, und untere Trennwandbänder (**40**), die sich von den stehenden Elementen zu den unteren Abschnitten der Seitenelemente erstrecken;

die Seitenbänder und zugeordneten. Endbänder und Trennwandbänder, die mit den stehenden Elementen Außenfächer zum Aufnehmen von Gegenständen ausbilden, und die Seitenelemente und zugeordneten Trennwandbänder, die Innenfächer zum Aufnehmen von Gegenständen ausbilden.

8. Korbartiger Tragbehälter für Gegenstände nach Anspruch 7, wobei die oberen und unteren Trennwandbänder mit den stehenden Elementen durch Verstärkungsbänder (**42, 44**) verbunden sind, welche faltbar mit den Trennwandbändern verbunden sind und mit den stehenden Elementen verklebt sind.

9. Korbartiger Tragbehälter für Gegenstände nach Anspruch 8, wobei die unteren Verstärkungsbänder (**44**) faltbar mit dem Bodenelement durch Verstärkungsklappen (**46**) verbunden sind, welche mit dem Bodenelement verklebt sind.

10. Zuschnitt zum Ausbilden eines korbartigen Tragbehälters für Gegenstände, umfassend; angrenzende äußere und innere Abschnitte (**12, 54**) des Handgriffelementes, wobei jeder Abschnitt des Handgriffelementes durch eine mittlere Faltlinie (**52, 54**) unterteilt ist, die sich durch beide Abschnitte erstreckt;

stehende Elementabschnitte (**16, 17**) auf gegenüberliegenden Seiten der inneren und äußeren Abschnitte des Handgriffelementes, wobei sich die stehenden Elementabschnitte quer zu der mittleren Faltlinie erstrecken;

Seitenelementabschnitte (**24**), die an die äußeren Abschnitte des Handgriffelementes angrenzen und sich quer zu der mittleren Faltlinie erstrecken;

Seitenbänderabschnitte (**38**), die mit gegenüberliegenden Seiten der Seitenelementabschnitte durch die Faltlinien verbunden sind, die sich im Wesentlichen rechtwinkelig zu der mittleren Faltlinie erstrecken;

Endbänderabschnitte (**30**), die mit den Seitenbänderabschnitten durch die Faltlinien verbunden sind, die sich im Wesentlichen parallel zu den Faltlinien des Seitenbänderabschnittes erstrecken, wobei jeder Endbänderabschnitt außerdem faltbar mit einem zugeordneten stehenden Elementabschnitt verbunden ist;

Abschnitte (**38, 40**) der Trennwandbänder, die mit den Seitenelementabschnitten durch die Faltlinien verbunden sind, die sich im Wesentlichen parallel zu den Faltlinien erstrecken, welche die Seitenbänderabschnitte mit den Seitenelementabschnitten verbind-

den;

Abschnitte (**42, 44**) der Verstärkungsbänder, die mit den Abschnitten der Trennwandbänder durch die Faltlinien verbunden sind, die sich im Wesentlichen parallel zu den Faltlinien des Abschnittes der Trennwandbänder erstrecken, wobei jeder Abschnitt der Verstärkungsbänder außerdem faltbar mit einem zugeordneten stehenden Elementabschnitt verbunden ist; und

eine Bodenelementklappe (**20, 22**), die durch eine Faltlinie mit mindestens einem der Seitenbänderabschnitte verbunden ist;

wobei die Abschnitte der Verstärkungsbänder mit den stehenden Elementabschnitten bei einem aus einem Zuschnitt hergestellten Tragbehälter verklebt sind, und der Tragbehälter aus einer Mehrzahl von Fächern zum Aufnehmen von Gegenständen besteht, wobei die Seitenelementabschnitte (**24**) und die Abschnitte (**38**) der Trennwandbänder Innenfächer ausbilden, und die Abschnitte (**38**) der Trennwandbänder, die Endbänderabschnitte (**30**) und die Seitenbänderabschnitte (**28**) Außenfächer ausbilden.

11. Tragbehälterzuschnitt nach Anspruch 10, wobei die Abschnitte (**38, 40**) der Trennwandbänder mit den Seitenelementabschnitten auf jeder Seite der Seitenbänderabschnitte verbunden sind, um obere und untere Trennwandbänder in einem aus dem Zuschnitt ausgebildeten Tragbehälter auszubilden.

12. Tragbehälterzuschnitt nach Anspruch 11, Verstärkungsklappen (**20, 22**) des Bodenelementes umfassend, die mit den Abschnitten (**44**) der Verstärkungsbänder verbunden sind, welche mit den unteren Abschnitten (**40**) der Trennwandbänder verbunden sind.

13. Tragbehälterzuschnitt nach Anspruch 10, wobei die Abschnitte des Handgriffelementes von den Abschnitten (**38**) der Trennwandbänder und den Abschnitten (**42**) der Verstärkungsklappen durch Schlitze getrennt sind.

14. Tragbehälterzuschnitt nach Anspruch 13, wobei der innere Abschnitt (**54**) des Handgriffelementes nicht mit dem zugeordneten stehenden Elementabschnitt (**16**) verbunden ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

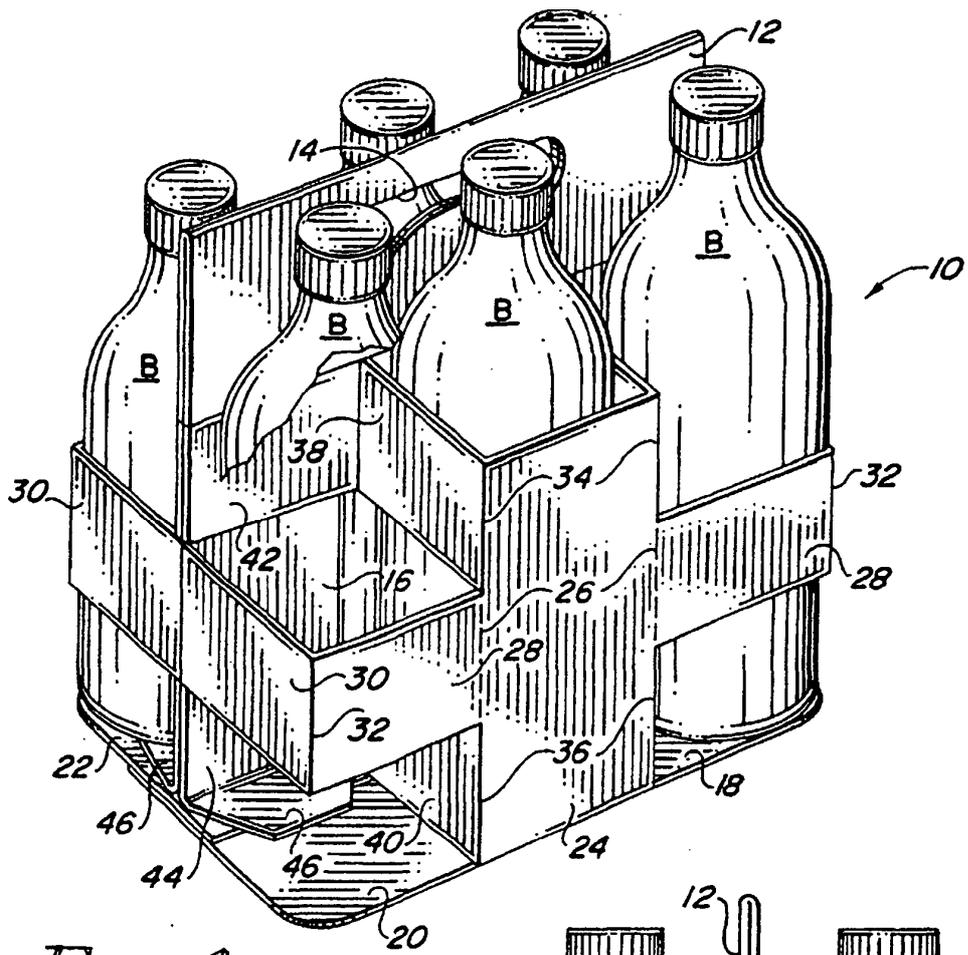


FIG 1

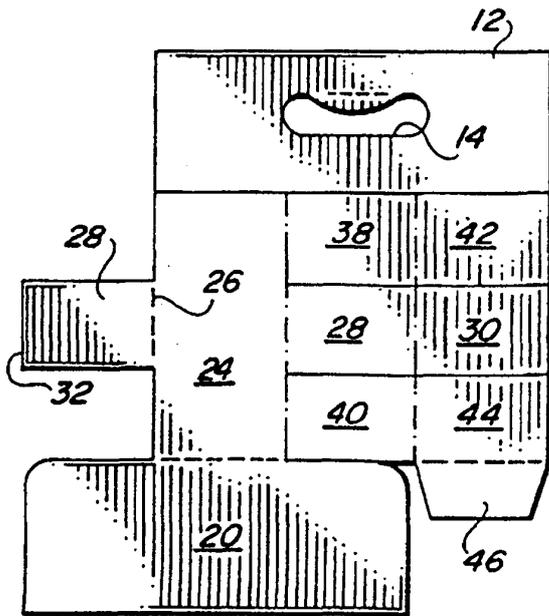


FIG 7

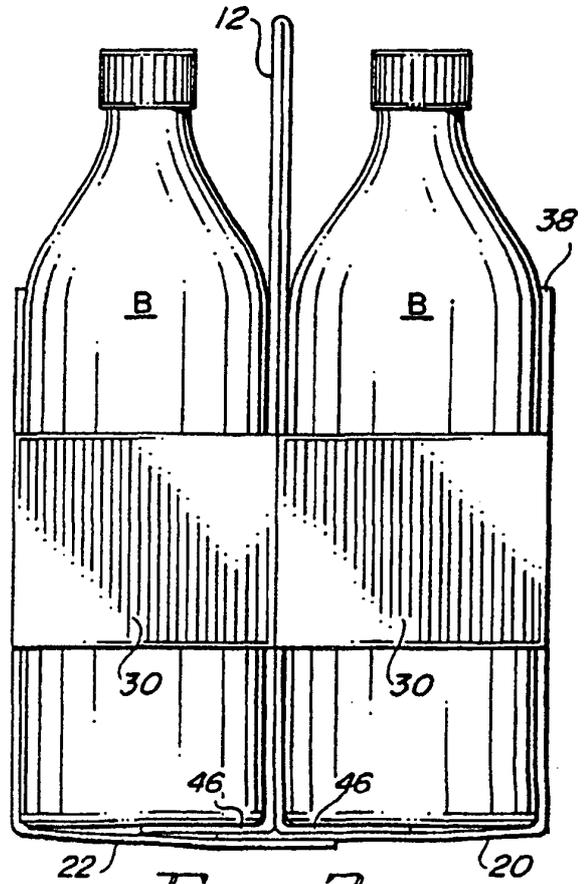


FIG 2

